

rander dermassen gesänffiget worden / daß Er wie ein Lämblein ganz  
 still gelessem / Gott ist nicht feind der Music wie der Unmensch Solyman-  
 nus Türckischer Kayser / welcher die kunstreiche Music / die Ihm Fran-  
 ciscus I. König in Franckreich / als eine hohe Gabe verehret hatte /  
 erstlich mit Verwunderung hörete / endlich aber auß Besorge / seine  
 Türcken zu Constantinopel würden dadurch etwas gesittsamer wer-  
 den / nach zugebrochenen Instrumenten ihrem HErrn dieselben  
 wieder zu rück sandte / wir sprechen: Musica noster  
 Amor! GOTT grüß dich du Edle  
 Music.



N ij Ehren